

wo auch genügend Holz und Wasser vorhanden waren, verhüttet und zu Waffenteilen gegossen.

Zurück auf dem Randweg 25 zum Parkplatz Gebranntes Brännchen.

Punkt 5:

Gebranntes Brännchen

Ehemaliger Kalkofen zum Brennen von Kalkmörtel aus dem in der Umgebung anstehenden Zechsteindolomit (Hinweistafel vorhanden).

Auf dem Waldweg weiter, links.

Punkt 6:

Halde der Grube Fortuna

Fundstelle für Zechsteindolomit z. T. mit Mangandriten.

Auf dem Waldweg weiter bis zum Ortsteil Alme.

Punkt 7:

Spatwerk Alme

Abbau von Schwerspat um 1860; Lesesteine auf den Feldern. Fundpunkt der Riesenkristalle aus dem Senckenbergmuseum Frankfurt am Main und dem Landesmuseum Darmstadt.

Von dort Abstecher nach Weschnitz möglich:
Uraltbergbau und Weschnitzdurchbruch

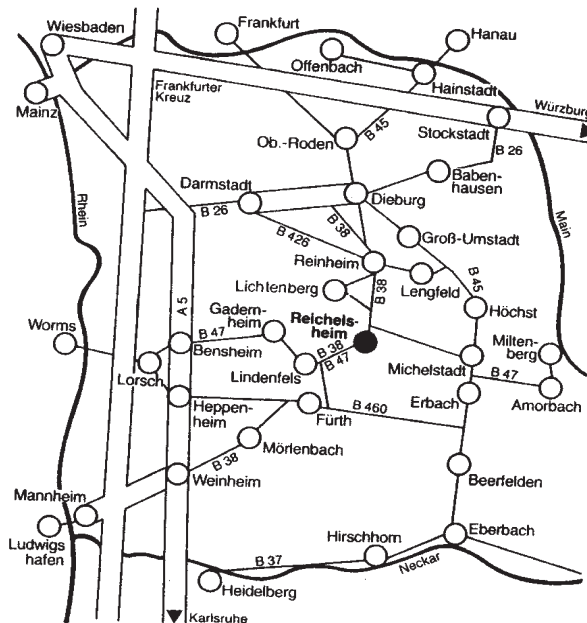
Sonst talabwärts zurück zum Gasthaus Osteral. Dort steht eine Vitrine mit Odenwälder Mineralien.

Öffnungszeiten des Museums:

sonntags von 15:00 bis 17:00 Uhr
(nicht am 4. Sonntag im August, Volkstrauertag, Totensonntag, 24., 25. und 26. Dezember)
und nach Absprache

Führungen nach Vereinbarung,
Tel. 06164 50826

So erreichen Sie das Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald und den Ausgangspunkt der Wanderung



Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald

Rathausplatz 7, 64385 Reichelsheim

Telefon: 06164 50826

Telefax: 06164 50833

E-Mail: gemeinde@reichelsheim.de

Internet: 1. www.museum-reichelsheim.eu

2. reichelsheim.museum.com

Gesamtleitung: Wolfgang Schwinn

Sudetenstraße 31, 64385 Reichelsheim

Telefon: 06164 2369

Abteilungsleitung: Hans-Dieter Schnellbacher

Sudetenstraße 101, 64385 Reichelsheim

Telefon: 06164 2483

Eintrittspreise:

Erwachsene 2,00 €

Kinder ab 6 Jahren 1,00 €

Senioren, Auszubildende, Studenten 1,00 €

Gruppen ab 15 Personen 1,00 €

Schulklassen 0,50 €

Familien (2 Erwachsene, Kinder) 4,50 €

Jahreskarte 6,50 €

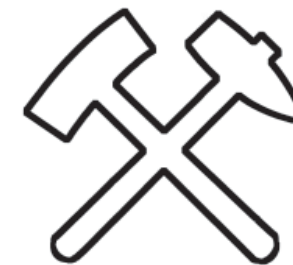
Gestaltung:
W. Kalberlah

Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald



Hessischer
Denkmalschutz-
Preis 2000

Wanderung A Uraltbergbau und Schwerspat



Abteilung

Bergbau um Reichelsheim

geführte Wanderungen nach

- Ankündigungen
im Jahresprogramm des Museums,
in der Presse oder
im Internet

- Vereinbarung
unter Tel. 06164 913194 oder 2483

RRÖ-Schriften
Reihe 2 Heft 5

WANDERUNG A

Uraltbergbau und Schwerspat von Ober-Ostern und der Alme

Gehzeit ohne Pausen und Abstecher nach Weschnitz ungefähr 2,5 Stunden; verkürzte Strecken jederzeit möglich.

Ausgangspunkt:

Gasthaus **Zum Ostertal** in Ober-Ostern.
Hinter dem Gasthaus nach links (Im Eck).

Punkt 1:

Ostra Höhle

Mittelalterliches Bergwerk auf der Suche nach Silber in den Gneis des Ranzenberges getrieben (Nachweis 1579).

Heute durch Fledermausgitter verschlossen.

Punkt 2:

Nach dem letzten Haus links im Wald **Versuchsstollen** der Rheinischen Fluß- und Schwerspatwerke in Ludwigshafen. Dort ist der Schwerspat (Baryt bis zu 120 cm aufgeschlossen (amtlicher Fundpunkt Feld Barium)).

Punkt 3:

Im Südhang der Fischershöhe (Ranzenberg) **große Schachthalde** mehrerer Abbaue auf Baryt vom Anfang des Jahrhunderts (Schwerspat als Lesesteine).

Weiter bis zur Höhe am Waldrand. Von dort Richtung Erzbach über die Landesstraße zum Forsthaus Roter Kandel.

Punkt 4:

Forsthaus Roter Kandel

Ehemalige Erbachsche Waffenschmiede (Waldschmiede) aus dem 14. Jahrhundert. Reste alter Halden, Schlacken, Köhlerplatten (im Wald verstreut) zeugen heute noch von dieser Tätigkeit. Das in der Nähe meist oberflächennah gefundene Erz wurde vor Ort,

